



STAATLICH ANERKANNTER ERHOLUNGSORT

LEBEN UND ARBEITEN IN BODENWÖHR





Ich werde für Sie

„Hohen Steuern gegensteuern!“

Haben Sie neben Ihrem Gehalt/Ihrer Rente
Miet- und/oder Zinseinnahmen von insgesamt
nicht mehr als € 13.000/26.000 (ledig/verheiratet)?
Dann kommen Sie zu mir.

Ich berate Sie bei der

Einkommensteuererklärung

als Mitglied ganzjährig.

Lohnsteuerhilfeverein HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.
Beratungsstelle Bruck
Leiter: Steuerfachwirt
Klaus Faltermeier

Obere Bachgasse 4
92436 Bruck
Telefon 09434 / 1331
Telefax 09434 / 4441
E-Mail info@hilo-bruck.de



Interview mit dem 1. Bürgermeister

Bodenwöhr bietet über 4.000 Menschen ein Zuhause. Welche Freizeiteinrichtungen sind in und um die Gemeinde sowohl für Jung als auch für Alt einen Besuch wert?

Unsere landschaftlichen Juwelen erlauben es uns, für fast jeden Besucher die Voraussetzungen für einen wunderschönen Aufenthalt am Hammersee und in den Wäldern und Ortschaften drumherum anzubieten.

Boote, Fahrräder, Wanderschuhe und Sportgeräte vieler Art lassen sich ideal bei uns einsetzen, denn wir können landschaftliche Besonderheiten, ein Oldtimer-Bulldogmuseum, die Eisenzeit-Festspiele am See, interessante Konzerte und traditionelle dörfliche Kultur bieten. Wir liegen am Qualitätswanderweg Goldsteig und haben eine öffentliche und kostenlose Kneippanlage sowie einige der schönsten Campingplätze Bayerns im Ort. In unserer Hammerseehalle und den Vereinsheimen wird zudem eine große Anzahl von Sport- und Freizeitmöglichkeiten angeboten.

Bodenwöhr war ja nicht immer Fremdenverkehrsort?

Uns gibt es seit mindestens 1123, einige Ortsteile sogar länger. Bis 1971 waren wir dank unserer reichen Wasser- und Waldvorkommen über 700 Jahre ein starker Standort für Eisenverhüttung und -verarbeitung mit europaweitem Absatzmarkt. Dieses Werk hat unsere Gemeinde geprägt und letztlich mit dem Hammersee auch wesentlich zur landschaftlichen Einmaligkeit beigetragen. Stolze Produkte finden sich heute noch beispielsweise in der Residenzstadt München und an vielen weiteren prominenten Orten. Seit über fünf Jahren arbeitet der Ring der Eisenzeit e.V. daran, diese stolzen 700 Jahre kulturell für Gäste und Einheimische aufzuarbeiten. Die Natur- und Kulturwochen am Hammersee erfreuen sich inzwischen oberpfalzweiter Beliebtheit.

An der überaus langen Liste der Vereine lässt sich das Engagement der Bodenwöhrer Bürger ablesen. Welche Feste und Veranstaltungen werden von den Mitgliedern organisiert und versüßen den Bürgern die freie Zeit?

An unserem zentralen, liebevoll sanierten Ortskern rund um den beleuchteten Brunnen feiern wir einmal im Jahr ein Bürgerfest und im August ist das Hammerseefest am Ufer unseres Zentralgewässers ein Besuchermagnet. Unsere Vereine haben einen Adventsmarkt entwickelt, außerdem runden verschiedene Dorffeste und Kirchweihfeste, aber auch die an die Bergmannstradition anknüpfende Barbarafeier im Dezember den Jahreslauf ab.

Bodenwöhr ist vor allem für seine malerische Lage am Hammersee bekannt.

Inwiefern profitiert die Gemeinde von dieser?

Bei uns lassen sich Leben und Arbeiten ideal kombinieren: Mit attraktiven Stellenangeboten am Ort und Freizeiteinrichtungen vor der Haustür.

Kitas, eine Grundschule, Ausbildungsbetriebe in der Gemeinde und eine ideale Verkehrsanbindung lassen Neuansiedler gerne kommen. Weitere Pluspunkte für unsere Gemeinde sind die günstigen Preise für attraktives Bauland und die gemeindlichen Förderprogramme für junge Familien.

Ihr

Richard Stabl
1. Bürgermeister



www.bodenwoehr.de



FISCHERHAUS

Mit Liebe bauen.



Musterhauspark Bodenwöhr
Sa. - So. von 13 - 17 Uhr
Rathausplatz 4 - 6 in Bodenwöhr



Passiv-Musterhaus Cubus
Do. - So. von 11 - 18 Uhr
Vacherstraße 197 in Fürth



Musterhaus Generation X
Di. - So. von 10 - 17 Uhr
Senator-Gerauer-Str. 25 in Poing

www.fischerhaus.de

Inhaltsverzeichnis

Interview mit dem 1. Bürgermeister	1
Branchenverzeichnis	3
Die Gemeinde Bodenwöhr im Portrait	4
■ Von der Vergangenheit lernen – für die Zukunft gestalten	4
■ Die Ortsteile stellen sich vor	5
Leben in Bodenwöhr	8
■ Familienfreundliches Bodenwöhr	8
■ Sport und Freizeit	8
■ Kultur und Gemeindeleben	9
■ Gesundheit und Soziales	10
Wirtschaftsstandort Bodenwöhr	11
Impressum	12
Exkurs:	
Bodenwöhr heißt seine Besucher herzlich willkommen	U3

Einleger

Familienfreundliches Bodenwöhr	U2
■ Möglichkeiten der Kinderbetreuung	U2
■ Bildung und Jugend	U2
■ Weiterbildungsmöglichkeiten für Erwachsene	U2
■ Älter werden in Bodenwöhr	U2
Sport und Freizeit	1
■ Aktiv in Bodenwöhr	1
■ Buntes Vereinsleben	3
Lebendiges Kultur- und Gemeindeleben	4
■ Wiederkehrende Veranstaltungen	4
■ Kunst, Musik, Theater und Brauchtum	4
Gesundheit und Soziales	U3
■ Ärzte	U3
■ Dienstleister	U3
■ Apotheken	U3
■ Pfarreien	U3
Bodenwöhr heißt seine Besucher herzlich willkommen	4
■ Gastronomie	U3
■ Ferienwohnungen	4
■ Hotels	4

U = Umschlagseite

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Als wertvolle Einkaufshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Branche	Seite
Architekten	9
Autoservice	3
Bayrische Staatsforsten	U3
Biogasanlage	U3
Fenster und Abdichtungssysteme	U4
Fischerhaus in Bodenwöhr	2
Friseur	10
Heizung und Bäder	9
Hundeschule	10
Lohnsteuerhilfe	U2
Produkte zur Hygiene und Reinigung	3
Rechtsanwalt	U3
Schlosserei	9
Steuerkanzlei	U3, U4
Zahnärztin	10

U = Umschlagseite



Stephanie Seidl:

Man kann in Bodenwöhr einkaufen und essen gehen. Es gibt super Restaurants. Meiner Meinung nach gibt es hier alles, was man braucht. Das Wichtigste kann man vor Ort bekommen.



Kapelle in Windmais



Brunnen in Altenschwand

- Neu- & Gebrauchtwagen
 - Kfz-Reparatur
 - Reifenservice
 - TÜV & AU
 - Unfallinstandsetzung
 - Lackierarbeiten
 - Scheibenreparatur
 - High-Tec-Fehlerdiagnose
 - Kundendienst

Auto- und Zweirad-Service
De Giorgi & Göldner oHG
 Ihr kompetenter Fachmann
 rund um's Auto
 Alte Straße 3
 Bodenwöhr/OT Erzhäuser
 Tel.: 09434/3717 · Fax: 09434/901494

BCL[®] AG
www.bcl-ag.de
 Tel: +49(0)9434-90.20.13
 Fax: +49(0)9434-90.20.14
 Web: www.bcl-ag.de
 D-92439 Bodenwöhr
 Bürgermeister-Wiendl-Str. 9

Produkte zur Hygiene - Reinigung + Wartung

- Gastronomie + Hotellerie
- Dentaltechnik
- Klimatechnik
- Industrie + Handwerk
- Facility-Management
- Fahrzeuge/Fuhrpark
- Verwaltungen



Die Gemeinde Bodenwöhr im Portrait

Blick zum Hammersee

Von der Vergangenheit lernen – für die Zukunft gestalten

Bodenwöhr war nicht immer ein staatlich anerkannter Erholungsort – zumindest nicht für die Normalbürger, die hier lebten und arbeiteten. Der Schwerpunkt lag wohl eindeutig auf der Arbeit. Die hohen Herren aus München schätzten allerdings schon damals die reichen Wälder rund um das Hüttenwerk, die im Verbund mit den Weihern eine äußerst reizvolle Jagd-Gegend abgaben.

Dass es im Ort eine Brauerei gibt, ist übrigens den Hüttenwerks-Arbeitern zu verdanken – immerhin gaben sie 1738 mit einer Petition an den Kurfürsten Karl Albrecht den Anstoß zur Gründung. Diese sollte aber erst 20 Jahre später erfolgen.

Daraus lässt sich für heute die Erkenntnis ableiten, dass Bürgerwille und Gemeindepolitik im Einklang stehen sollten – ein Grundsatz, um den sich Bürgermeister und Gemeinderat redlich mühen.

Heute geht es uns als Gemeinde Bodenwöhr darum, das natürliche Kapital zu pflegen, zu sichern, auszubauen und so zu erschließen, so dass Bürger und Gäste auch etwas davon haben. Die Gemeinde setzt dabei vorausschauend darauf, eine nachhaltige Fortentwick-

lung zu gewährleisten. Ein Faktor in diesem Prozess ist die Ortskernsanierung, die das lieb gewordene Zentrum fit für die Zukunft machen soll. Gleiches Augenmerk gilt der Verschönerung und Pflege der Ortsteile, wie beispielsweise die Dorferneuerungen.

Weil Straßen, Plätze, Häuser und Geschäfte für sich gesehen noch lange keine funktionierende, geschweige denn eine lebens- und lebenswerte Kommune ergeben, rückt in den letzten Jahren die Frage nach mehr Lebensqualität immer mehr in den Mittelpunkt. Vor diesem Hintergrund lässt sich die beachtliche Bewegung erklären, die sich inzwischen in großen und kleinen Kunstwerken, aber auch in einem stetig wachsenden, überregionalen Interesse an der Gemeinde Bodenwöhr manifestiert. Es geht darum, Traditionen zu erhalten und Platz für neue kulturelle Einflüsse und Ideen zu schaffen. Sichtbare Zeichen dieser Denkweise sind der attraktiv ausgestaltete Kunst- und Wasserweg rund um den Hammersee, die große Anzahl von Veranstaltungen, Konzerten und Auftritten sowie das seit fünf Jahren bestehende Festspiel in der Gemeinde, die hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lassen. Landschaft, Kultur, Infrastruktur, Lebensqualität – das sind die Zutaten für die Gestaltung einer Gemeinde, in der sich alle Generationen wohlfühlen und mit der sich alle identifizieren können

Die Zukunft gehört den Kindern, heißt es oft. Weil diese Aussage eine leicht zu begreifende und gleichzeitig eine so wichtige Erkenntnis darstellt, unternimmt die Gemeinde Bodenwöhr gemeinsam mit vielen Partnern, Trägern und Ehrenamtlichen große Anstrengungen, um am Ort bestmögliche Voraussetzungen für Bildung und Erziehung zu schaffen. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigen unsere Aktivitäten in allen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereichen, die bereits mit zwei Preisen im Rahmen als „Familienfreundliche Kommune im Landkreis Schwandorf“ ausgezeichnet worden sind.

Die mächtigen Schlotte des Hüttenwerks dominierten früher die Darstellungen von Bodenwöhr (Holzstich von 1840)



Sabine Kühn:

Man kann hier sehr schön Radfahren. Alles

ist gut ausgemaltes.

Man kann zum Beispiel rund um den See fahren oder ihn auch zu Fuß umrunden. Gerade im Sommer ist die Anlage sehr schön.

Die Ortsteile stellen sich vor

Die Gemeinde Bodenwöhr hat insgesamt 14 Ortsteile. Diese sind Altenschwand, Taxöldern, Neuenschwand, Blechhammer, Höcherhof, Buch, Pingarten, Turesbach, Windmais, Warmersdorf, Erzhäuser, Kipfenberg, Mappenberg und Pechmühle.

Bodenwöhr

Der Ort Bodenwöhr wird erstmals im Jahre 1123 urkundlich mit dem Namen „Potenwre“ genannt. Der Ortsname besagt, dass Bodenwöhr seinen Ursprung einem Wehr oder Staudamm zur Nutzung der Wasserkraft verdankt und dass ein Mann namens Bodo oder Poto dieses Wehr anlegte. Der Name der Siedlung taucht erstmals in einer Urkunde des Klosters Ensdorf auf, das hier Grundbesitz hatte. Viel später erst wird ein Eisenhammer erwähnt, der wegen seiner Lage am gleichnamigen Weiher „Weichselbrunner Hammer“ genannt wird. Noch vor 1464 muss dieser Eisenhammer nach Bodenwöhr verlegt worden sein. Der Eisenhammer wechselt in schwieriger wirtschaftlicher Zeit mehrmals den Besitzer. Nach Entdeckung neuer Erzvorkommen im nahegelegenen Markt Bruck und in den Orten rings um Bodenwöhr erwirbt 1693 das Generalbaudirektorium den Eisenhammer und errichtet einen Schmelzofen unterhalb des Kutscherbergs. Nach einem starken wirtschaftlichen Aufschwung durch die fortgesetzte Verbesserung der Anlagen im 19. Jahrhundert wird der Betrieb zu den ersten Hüttenwerken Deutschlands gezählt. Bis zur Stilllegung im Jahre 1971 werden neben Kunstguss (Kandelaber, Brückengeländer, Reliefs, Wappen, uvm.) hauptsächlich emaillierte Gussbadewannen und Ölöfen produziert. Heute werden in den Werkshallen Fertighäuser hergestellt. Im unmittelbaren Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Hüttenwerkes erfolgten die Schaffung von Wohnsiedlungen (u. a. Gschlössl, Kaltenbach, Weiheriedlung) und die Einrichtung verschiedener Handwerksbetriebe. Aber auch der bereits bestehende Tourismus wurde Zug um Zug um Campingplätze, Hotels, Pensionen und Freizeitanlagen ausgebaut.

Neuenschwand

Die Ortschaft Neuenschwand dürfte im 9. Jahrhundert entstanden sein. „Schwand“ findet man erstmals erwähnt um das Jahr 1010 in einer Urkunde des Reichsstiftes St. Emmeram in Regensburg. Das Kloster St. Emmeram erhielt Zehent und Zins vom Dorf „suuant“ (= Schwand, kommend von schwenden, roden u. dgl.). Die Unterscheidung in Alten- und Neuenschwand erschien erstmalig in der Mitte des 15. Jahrhunderts. Neuenschwand war bis 1921 Sitz der



Foto: Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald

Badeplatz im Seewinkl

politischen Gemeinde, zu der auch der Ort Bodenwöhr gehörte. Während bereits im Jahre 1867 Bodenwöhr zum Sitz der Gemeindeganzlei und des Bürgermeisters der Gemeinde Neuenschwand bestimmt wurde, erfolgte erst mit Entschließung des Staatsministerium des Innern vom 12. März 1921 die Umbenennung der bisherigen „Gemeinde Neuenschwand“ in „Gemeinde Bodenwöhr“. Der Ortsteil Neuenschwand hat bis heute seine landwirtschaftliche Struktur behalten. Reges Vereinsleben und eine starke Dorfgemeinschaft kennzeichnen den westlichen Gemeindeteil.

Altenschwand

Altenschwand ist wie das benachbarte Neuenschwand Rodungsort und dürfte etwa im selben Zeitraum wie Neuenschwand entstanden sein. Erstmals wird der Ort um 1130 genannt. Damals schenkte ein gewisser Seyfridus von Pettendorf sein Gut dem Kloster Ensdorf. Die erste Unterscheidung von Alten- und Neuenschwand wird allerdings erst um das Jahr 1438 greifbar. Im Gegensatz zu Neuenschwand ging in Altenschwand die Kolonisation nicht von kirchlichem, sondern von weltlichem Grundbesitz (Hofmark) aus. Laut Urkunde aus dem Jahre 1210 hat Marktgraf Ludwig einem Otten Zenger von Schwarzenneck erlaubt, im Dorf zu „Schwant“ eine

Pfarrkirche St. Barbara

Hammersee

Tourismusbüro und Bücherei in der Hauptstraße



Foto: Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald





Neuenschwand – Dorfplatz



Kirwa-Baum in Windmais



Kindergarten St. Barbara

Festung namens „Zangeckh“ zu bauen. Das „Schloss“ soll sich nördlich vom Dorf befunden haben. Im Zuge des bayerischen Gemeinde-Edikts wurde dann 1808 zusammen mit den Orten Mappenberg, Warmersdorf und Meldau eine Ruralgemeinde gebildet und im Rahmen der Gemeindegebietsreform wurde die Gemeinde Altenschwand 1978 der Gemeinde Bodenwöhr angegliedert. Der Ort und die gesamte ehemalige Gemeinde Altenschwand haben ihren bäuerlichen Charakter und ihre traditionellen Berufe trotz Errichtung von Siedlungshäusern erhalten.

Warmersdorf

Warmersdorf wird seit dem 12. Jahrhundert genannt. Immer im Zusammenhang mit den Markgrafen von Cham. Folglich wurde der Ort von sogenannten Ministerialen (abhängigen Gefolgsleuten) des Markgrafen gegründet. Die Entstehungszeit Warmersdorfs korrespondiert mit dem Zeitpunkt der Gründung von Alten- und Neuenschwands, also Anfang des 11. Jahrhunderts. Anhaltspunkte gibt vor allem das Patronat des Kolomanskirchleins, das allerdings erst aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts stammen dürfte. Überwiegend im Besitz des Kloster Walderbachs ändern sich die Basisstrukturen des Ortes erst nach der Säkularisierung, als der Staat sein Eigentum gegen eine Gebühr an die bisherigen Besitzer der Höfe abgibt. Einen Namen gemacht hat sich der kleine Ortsteil insbesondere durch seine wertvolle und traditionelle Wallfahrtskirche, die immer noch regelmäßig viele Gläubige besuchen. Die Kapelle ist dem Heiligen Koloman – eines offensichtlich aus Irland stammenden Königssohns – geweiht, der bei einer Pilgerreise gefangen genommen und in der Nähe von Melk hingerichtet wurde. Wegen des Wunders, dass der Leichnam unverwest blieb, setzte im Zeitraum der Ortsentstehung eine intensive Verehrung des Heiligen Koloman ein. Inzwischen findet sich in der Ortsmitte auch die Marienkapelle, die von den Warmersdorfern selbst errichtet wurde. Die ursprüngliche Struktur der bäuerlichen Betriebe ist noch erkennbar, wenn auch mit moderneren Strukturen, wie mit ökologischem Landbau, auf die aktuellen Markt-

bedürfnisse reagiert wird. Der Ortsteil liegt in der Nachbarschaft zu Alten- und Neuenschwand – nur auf der anderen Seite der Bundesstraße 85 – und ist momentan durch die alljährliche Erpflkirwa Mitte Oktober bekannt.

Taxöldern

Taxöldern bezog seinen Namen von einer Siedlung bei den Dachs- hohlen. Schon 1147 ist ein Popo de Dasholren als Zeuge bei der Übergabe eines Gutes an das Kloster Prüfening genannt. 1476 verleiht Pfalzgraf Otto die Veste seinem Jägermeister. Am Fuße des Hirschberges, über den der Ausläufer des Pfahls zieht, erbaute 1543 Pfalzgraf Friedrich sein Jagdschloss. Die Anhöhe bietet eine reizvolle Fernsicht in das Regental und in den Bayerischen Wald. Aus der herrschaftlichen Zeit ist nur noch die Schlosskapelle mit dem gedrungenen viereckigen Turm und der Zwiebelkuppe erhalten. Das Taxölderner Kirchlein „St. Johannes d. Täufer“ (Patrozinium: 24. Juni) ist weithin sichtbar und kann wohl als Wahrzeichen Taxölderns bezeichnet werden. Zur damaligen Gemeinde Taxöldern gehörte der Ortsteil Pingarten. Beide Orte haben ihren grundsätzlichen Charakter der Hofstrukturen trotz des Baus von Siedlungshäusern nicht verloren. Stolz sind die Taxölderner auf ihre Betriebe, die Spezialitäten aus der Confiserie, Brennerei und Metzgerei bieten sowie zwei Gastwirtschaften und die alljährlich stattfindende Kirwa am Pfingstmontag.

Pingarten

Pingarten diente als Hegeplatz, ein Garten für Bienen. Andere deuten „ping“ für Vertiefung (= Grabloch), da früher in der Nähe nach Erz geschürft wurde. Um 1870 gab es fünf zerstreut erbaute Häuser mit 47 Einwohnern. Pingarten gilt schon lange Zeit als Ortsteil von Taxöldern und wurde selbst um 1166 erstmals in Unterlagen erwähnt. In diesem Jahr schenkte Marquard von Leuchtenberg dem Kloster Ensdorf vor seiner Abreise nach Italien mit Kaiser Friedrich I. Barbarossa (1152-1190) ein Gut in Binergarten. Pingarten selbst hat in seiner Ortsgeschichte insbesondere durch den Ende des 18. Jahrhunderts beginnenden Erzabbau von sich Reden gemacht. Für Geologen ist Pingarten eine Reise wert: Der aufgelassene Steinbruch bei Pingarten ist bayernweit der einzige größere Aufschluss in Rotliegend-Sedimenten. Heute ist beim aufgelassenen Steinbruch bei Pingarten ein kleiner Teich entstanden. Dieser Bereich beherbergt die so genannte Erzhäuser Arkose, die zu Anfang des 20. Jahrhunderts hauptsächlich hier intensiv



Tanja Schießl:
Die Gemeinde bietet für Kinder ein Ferienprogramm

an. Die neue Bücherei ist toll eingerichtet. Es wäre schön, wenn es wieder einen Drogeriemarkt geben würde.

abgebaut wurde und als Eisenbahnschotter diente, bis die Konkurrenz durch den besser geeigneten Granit zu groß wurde. Seitdem fand sie nur noch gelegentlich im Wegebau der Umgebung Verwendung.

Höcherhof

Höcherhof ist ein weiterer Ortsteil der Gemeinde Bodenwöhr. Eigentlich handelt es sich hierbei jedoch um einen eigenständigen Hof, der nordwestlich von Taxöldern liegt. Der Höcherhof – schon um 1700 als solcher bezeichnet – wird dort als Hofanlage auf erhöhtem Gelände benannt.

Taxöldern und damit auch Höcherhof befinden sich in einem von Wald umgebenen Gebiet und stellen so eine grüne Lunge zwischen der Baumbewirtschaftung dar.

Blechhammer

Der Ortsteil Blechhammer entstand 1760. In diesem Jahr errichtete das kurfürstliche Berg- und Hüttenamt Bodenwöhr den Damm für den Warbrucker Weiher und ein Blechhammer-Werk samt einer Weißblech-Fabrik. Nach kaum 10-jährigem Betrieb kam der Blechhammer wegen Holz- und Wassermangels teilweise zum Erliegen und wurde 1794 wegen ausländischer Konkurrenz gänzlich eingestellt. Zu Bedeutung kam Blechhammer 1861 durch den Bau der so genannten Ostbahn von Nürnberg nach Furth im Wald, im Zuge dessen die Bahnstation „Bodenwöhr Nord“ errichtet wurde. Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte Blechhammer einen steten Bevölkerungsanstieg durch Heimatvertriebene, die überwiegend aus dem Sudetenland und aus Schlesien stammen.

Erzhäuser mit Buch / Windmais / Pechmühle

Die Ortschaft Erzhäuser verdankt ihre Entstehung dem Erzbergbau. Bis 1860 wurde der Bergbau auf Eisenerz lebhaft betrieben, was schon um 1700 zur Entstehung einer Betriebssiedlung führte. Die Erschließung eines Sandsteinbruches und die Eröffnung einer Ziegelei waren von wesentlicher Bedeutung für den Ort.

Buch, so ist die Siedlung am Buchenwald benannt. 1363 wurde das Dorf „Pueche“ von Ruger dem Warberger an das Kloster Reichenbach verkauft. Die Anlage eines kleinen Erzbergwerkes (ab 1685 durch Hammermeister Schreyer) war der Grund zur Errichtung dieses Ortes. Das in der Bucher und Windmaiser Gegend geschürfte Erz fand im Hüttenwerk Bodenwöhr Verwendung. Um 1870 wurde der Bergbau um Erzhäuser eingestellt. Einige Schachteingänge und der Mutterstollen sind noch heute zu erkennen.

In Pechmühle (benannt nach der Mühle in der Nähe eines Pechofens) stand einst die Gemeindemühle für die Bewohner von Windmais. In der Mühle wurde Pech verarbeitet. Es handelte sich wohl um Pech, das aus Pechkohle gewonnen wurde. Durch die Kohlenbrennerei und die starke Bauholzentnahme stellte man um 1816 das „Pecheln“ völlig ein. Der Mühlenbetrieb wurde 1960 aufgegeben. Heute wird rund um die Pechmühle Teichwirtschaft betrieben.

Windmais wird um 1707 erwähnt, als die an einem Südhang liegende Siedlung, die stark den Winden ausgesetzt ist und sich in der Nähe eines Holzschlags befindet. In erster Linie sind die bisherigen Höfe noch vorhanden, werden aber überwiegend als Wohnungen oder als Werkstätten für Land- und forstwirtschaftliche Dienstleistungen oder als Gewerbeflächen genutzt.



Steingarten in Pingarten

Kipfenberg

Ein Einödhof zwischen Taxöldern und Erzhäuser südlich von Pingarten.

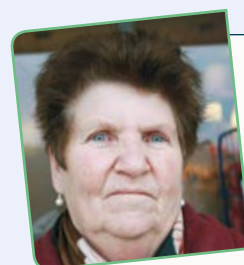
Turesbach

Turesbach wird 1524 als „am Thuras Pach“ genannt: Siedlung eines Dori oder Dore. 1696 Durlasbach, 1707 heißt der Ort Duresbach. Turesbach war ein Edelgut und Johann Wissinger, ein Grenadierhauptmann, der Besitzer. 1764 besaß Johann Joseph Freiherr von Rummel Turesbach das Gut, bis er es 1785 an den Bauern Michael Pollinger veräußerte. Der Hof existiert noch heute und befindet sich im Besitz der Familie Bollinger.

Mappenberg

Die erste Erwähnung des „Maechenperge“ im Urbar (Verzeichnis landwirtschaftlicher Güter einer Person) datiert auf das Jahr 1285. Das Gut gehörte damals den bayerischen Herzögen, die es vom Neunburger Amt verwalten lassen ließen. Aufgrund der Angaben über die Abgabemengen (1499) und die Anzahl und Arten der Tiere (1631) war der Mappenberg ein beachtliches Gut, das stattlicher und wesentlich größer war als einer der Höfe in Alten- und Neuenschwand. Für ungefähr 200 Jahre (ca. 1500 bis ca. 1700) war die Spezialität des Hofes die Schafhaltung. Schwierig für die Bewohner war die Situation während der Reformation, da der Ort unmittelbar an der Grenze zwischen der Kurpfalz und der sogenannten „Jungen Pfalz“ lag. So gehörten sie mal pfarrlich zu Kronstetten, dann zu Wackersdorf, dann wieder nach Alten- und Neuenschwand. Erst nach 1625 kehrten mit der Rekatholisierung der Kurpfalz einfachere Verhältnisse zurück. Nach dem 30-jährigen Krieg (1618 bis 1648) verödete der Hof zunächst und wurde erst 1665 wieder verkauft. Prominentester Besitzer dürfte kurz vor 1700 der Münchner Hofkammerrat und Generalbaudirektionsrat Benno von Wurmb gewesen sein, der den Hammer in Bodenwöhr gepachtet hatte. Für ihn dürften neben der Landwirtschaft und der Schafzucht eher die Wälder interessant gewesen sein, um Meilerkohle für den Hammer brennen zu lassen. Mit der Säkularisierung Anfang des 19. Jahrhunderts wird die Gebundenheit des Hofes an die Grundstücke aufgehoben, was zu reichlichem Landverkauf führte und damit auch zu massiver Reduzierung des einstigen Umfangs des Hofes. In knapp hundert Jahren wechselt der Hof insgesamt 12 Mal die Besitzer.

Der ursprüngliche herzogliche Hof wird aktuell als Reiterzentrum genutzt.*



Margret Berg-hauer:
Seit 1979 kommen mein Mann und

ich zum Campen nach Bodenwöhr. Uns gefällt die Gegend und die gute Luft. Wir fühlen uns beide hier wie zu Hause.

* Die historischen Daten sind folgenden Quellen entnommen:

- Bodenwöhr – Geschichte und kulturelle Entwicklung eines bayerischen Berg- und Hüttenortes; Wilhelm Blab, München, Verlag Gemeinde Bodenwöhr 1960;
- Die Pfarrei Neuenschwand und Altenschwand (mit Warmerisdorf und Mappenberg) Eine Heimatgeschichte, Hg: Prof. Dr. Walter Hartinger, Lehrstuhl für Volkskunde an der Universität Passau, Band 19, Passau 2001,
- Landkreis Neunburg v. W. 1968, Verlag für Behörden und Wirtschaft R. Alfred Hoepfner München-Assling



Wintervergnügen
am Hammersee

Foto: Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald

Leben in Bodenwöhr

Badespaß am Hammersee

Familienfreundliches Bodenwöhr

Junge Familien sieht man gerne in der bayerischen Gemeinde. Denn die Jugend belebt den Ort und darauf setzt man hier in der Oberpfalz. Dass dies auch in der Umsetzung sehr gut gelingt zeigen zwei Preise, welche die Gemeinde 2013 einheimen konnte.

Zum einen wurde Bodenwöhr als „Familienfreundliche Kommune im Landkreis Schwandorf“ ausgezeichnet, zum anderen erhielt der staatlich anerkannte Erholungsort den Sonderpreis „Kooperation Kommune und Unternehmen“ für die Zusammenarbeit der Firma FischerHaus und der Gemeinde. Bodenwöhr fördert und unterstützt junge Familien durch zahlreiche Prämien und Zuschüsse, zum Beispiel die Storchenprämie oder die Wohnungsbauprämie. Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort sowie zusätzliche Tagesmütter schaffen Raum und Möglichkeiten mit seiner Familie in Bodenwöhr zu leben und den Kindern optimale Entwicklungschancen zu bieten.

Die moderne Gemeindebibliothek unterstützt Eltern fachkundig bei der Leseförderung. Für die Jugend gibt es einen Jugendtreff, einen Jugendbeirat und unterschiedlichste Vereine. Direkt in Bodenwöhr gibt es eine Grundschule, sowie eine Mittelschule in Bruck i.d.OPf.. Realschulen und Gymnasien mit unterschiedlichen Fächerschwerpunkten befinden sich im unmittelbaren Umfeld der Gemeinde. Junge Schulabgänger finden in der Nähe die Möglichkeit ein zielführendes Studium an einer Hochschule oder einer Universität zu absolvieren.

Bodenwöhr bietet aber auch den älteren Bürgern ein Umfeld zum Wohlfühlen. Die Gemeinde bietet wohnortnahe Senioren- und Pflegeheime, Betreutes Wohnen, sowie einen Kreis „Aktiver Senioren“, die mit zahlreichen Unternehmungen die Freizeit gestalten oder Computerkurse abhalten.

Die zahlreichen Vereins- oder Dorffeste sind eine gute Gelegenheit, neue Nachbarn zu treffen und sich einzuleben.

In Bodenwöhr ist man also für alle Altersgruppen gut aufgestellt und hat eine hervorragende Basis und Lebensgrundlage geschaffen.

Freizeit und Sport

Bodenwöhr ist eine sehr aktive Gemeinde mit vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Im Sommer ist natürlich der Hammersee einer der Anziehungspunkte im Ort. Schwimmen, Sonnenbaden, Spazieren auf dem Kunst- und Wasserweg oder Bootfahren. Auch die Petrijünger finden hier ideale Bedingungen. Wer es rasanter mag, nutzt einfach die anderen Seen in unmittelbarer Umgebung zum Wasserskifahren, Segeln, Surfen Boots wandern oder Tauchen. Bodenwöhr liegt mitten im Oberpfälzer Seenland – alle Seen sind schnell zu erreichen.

Durch die gute Lage Bodenwöhrs kann man bei Tagesausflügen Bayern und Tschechien erkunden. Die UNESCO-Welterbestadt Regensburg, die Walhalla, der Donaudurchbruch in Kelheim, München und seine Geschichte, sowie zahlreiche Schlösser und Museen sind immer einen Besuch wert. Die „Goldene Stadt“ Prag oder Pilsen sind, genauso wie der sagenumwobene Böhmerwald nicht weit.

Ein breites Netz von Wander- und Radwegen – alle gut markiert – laden ein, die Umgebung zu erkunden. Der Goldsteig, einer der TOP Trails of Germany, durchzieht als Qualitätswanderweg die Region.

In Bodenwöhr findet man für fast alle Sparten den passenden Verein in dem man seiner persönlichen Leidenschaft nachgehen kann – egal ob das Interesse dem Angeln, der Musik oder vielleicht sogar dem Mittelalter gilt. Tradition wird



Bernd Pfeffer:
Die Leute in der Gemeinde sind sehr nett.

Man kann hier gut einkaufen und es gibt gute Wirtschaften. Mir gefällt im Grunde genommen alles hier in Bodenwöhr.



Foto: Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald

Radeln in Bodenwöhr

hier gepflegt und viel Neues ausprobiert. Mit Sportanlagen ist man bestens ausgerüstet – sei es Tennis, Badminton, Fußball oder Stockschießen. Zusätzlich zu den traditionellen Sportarten hat sich eine rege Vereinskultur entwickelt – Angeln, Radsport, Boogie-Woogie, Dart oder Turnen – Angebote findet man für alle Altersklassen. Garten- und Naturliebhaber finden in den Gartenbauvereinen, dem Imker- oder Taubenverein eine Heimat.

Die Vereine bieten die Möglichkeit sich sozial zu engagieren, zum Beispiel bei der Freiwilligen Feuerwehr, den Rettungsdiensten oder der Wasserwacht. Wer gerne regionales Brauchtum pflegt, ist in den Schützenvereinen bestens aufgehoben.

Kultur und Gemeindeleben

Blaskapellen, ein Posaunenensemble, klassische Chöre, Theatergruppen, der Festspielverein oder der Kapellenverein: In Bodenwöhr kann man sich kulturell einbringen, als Aktiver, aber auch nur als Kulturfan verschiedene Aktivitäten und Traditionen genießen. Gemeindeleben und Gemeinschaft werden hier in Bodenwöhr groß geschrieben. Vereinsfeste bereichern ganzjährig das Leben. Dorffeste wie zum Beispiel die Brunnenfeste in Alten-



Bürgerfest in Bodenwöhr

und Neuenschwand, die Erpfkirwa in Warmersdorf, die Fischerkirchweih oder die Kirchweih in Taxöldern sorgen dafür, dass für jeden Geschmack etwas dabei ist. Meist sind es die engagierten Ortsvereine, die sich als Ausrichter der jeweiligen Feste auszeichnen und ihre gesellschaftliche Stellung im Ortsgeschehen festigen. Das alljährliche Bürgerfest im Juli wird ausschließlich von den ortsansässigen Vereinen und der Gemeinde getragen.

Das bereits legendäre Hammerseefest im August mit dem großen Feuerwerk über dem See zieht jedes Jahr zahlreiche Besucher an – Einheimische und Gäste genießen das Fest entlang des Seeufers. Kulinarische Genüsse und Gemütlichkeit in einer naturbelassenen Idylle – das findet man nicht oft.

Die Tradition Bodenwöhrs als ehemaliger Industriestandort, das Hüttenwerk in Bodenwöhr prägte die Gemeinde über lange Zeit und wird vom Festspielverein „Ring der Eisenzeit e.V.“ regelmäßig im Rahmen der „Natur- und Kulturwochen am Hammersee“ aufgegriffen. Szenische Führungen zum Thema und nicht zuletzt das jährliche Festspiel, welches stets mit einer neuen Inszenierung aufwartet, lassen Geschichte und Tradition wieder lebendig werden. Die Seebühne, mit der Kulisse des Hammersees im Hintergrund, ist in der Region einzigartig.

Schlosserei Rudolf Scharf

Bürgermeister-Wiendl-Straße 13
92439 Bodenwöhr/Blechhammer
Tel.: 09434/901999 | Fax: 09434/901998
Mobil: 0171/6200107
Home: www.schlosserei-scharf.de
E-Mail: info@schlosserei-scharf.de

Vertrauen Sie auf Qualität aus Meisterhand.

THOMAS
fritsch
HAUSTECHNIK
HEIZUNG & BÄDER

Bgm.-Berger-Str. 2
Bruck i.d. Opf.
Telefon
(0 94 34) 43 32
www.fritsch-haustechnik.de

Aus der Region

t o p o s
Becker-Nickels + Steuernagel
Architekten GmbH
 Baaderstraße 10
 80469 München
 Fon 089-263031 Fax 263035
topos-bnst@t-online.de

Stadtplanung Ortssanierung
Entwicklungskonzepte
Gestaltung von Straßen und Plätzen
Freianlagen Bauleitplanung

BU-SERVICE

Bernhard Unglert

Architekten
für
Baufirmen
Handwerker
Privat-Kunden

92439 Bodenwöhr
kontakt@bu-service.com

Tel.: 09434 / 4175
Mobil: 0179 / 3262008



Foto: Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald

Kunst- und Wasserweg in Bodenwöhr

Gesundheit und Soziales

Als staatlich anerkannter Erholungsort verfügt Bodenwöhr natürlich über ein gutes Netzwerk an Ärzten, Zahnärzten, Apotheken und Dienstleistern im Wellness- und Gesundheitsbereich. Daher findet man auch Fachbereiche wie Ergotherapie, Physiotherapie und Podologie direkt im Ort. In Bodenwöhr ist dadurch nicht nur die medizinische Grundversorgung bestens gewährleistet – vielmehr bietet man auch Service- und Wohlfühl Augenblicke für die Bürger. Verschiedene Serviceangebote – für Seniorinnen und Senioren (Spiele- und Unterhaltungsnachmittage, Ausflüge, Vorträge und vieles mehr), für Jugendliche (Jugendtreff, Jugendförderungsgemeinschaft, Vereine und Verbände) sowie Beratungseinrichtungen

gen in der näheren Umgebung sorgen dafür, dass Bodenwöhr von den Bürgern als attraktive Heimat empfunden wird. Der Zusammenhalt, beziehungsweise das Zusammengehörigkeitsgefühl, wird in der Oberpfalz groß geschrieben.

Die Gemeinde Bodenwöhr bietet Eltern die idealen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bildung und Erziehung ihrer Kinder. Daneben unterstützen und ergänzen der Jugend- und Seniorenbeirat die Familien im sozialen Umfeld, damit sich jedes Kind und jeder Jugendliche wohlfühlen kann. Mit unseren Kindertagesstätten wie der Kinderkrippe, dem Kindergarten, dem Kinderhort und der Eltern-Kind-Gruppe leisten die verschiedenen Träger hervorragende Arbeit. In den Schulen machen wir die Kinder für Beruf, Weiterbildung und Karriere fit. Dass wir hier erfolgreich sind, zeigt die Auszeichnung „Familienfreundliche Kommune im Landkreis Schwandorf“. In diesem Jahr hat die Gemeinde Bodenwöhr den Sonderpreis Kooperation Kommune/Unternehmen zusammen mit der Firma FischerHaus erhalten und zusätzlich den zweiten Platz im Wettbewerb erreicht. Das ist das Ergebnis konstruktiven gemeinsamen Wirkens, gegenseitiger Unterstützung und der guten Zusammenarbeit aller in der Gemeinde wirkenden Kräfte. Damit können beachtliche Erfolge erzielt werden. Das ist unsere Motivation und unser Ansporn für neue Aufgaben und Ziele.

Der soziale und gesellschaftliche Zusammenhalt ist in Bodenwöhr wichtig. Man kümmert sich hier – schon allein mentalitätsbedingt – um die Belange der Anderen, hilft sich und bildet so eine starke Gemeinschaft. Die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen, findet man in der Tourismusgemeinde, die zwar einerseits auf Tradition und gelebte bayerische Gemütlichkeit setzt, andererseits aber auch die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Bewohner aufgreift und Entwicklungen offen gegenüber tritt. Wer dagegen lieber – ohne Vereinsmensch zu sein – draußen in der Natur ist, für den gibt es in Bodenwöhr auch Möglichkeiten für Orts- oder Regionsführungen, in denen man die Besonderheiten der Natur unter den verschiedenen Gesichtspunkten kennenlernen und immer Neues erfahren kann. Auch die wohnortnahe Versorgung durch den örtlichen Supermarkt ist gewährleistet.



Marius Bindl:
Am schönsten finde ich den See. Ich bin im Angelverein dabei, außerdem gibt es in der Anlage am See einen Volleyballplatz und einen öffentlichen Grillplatz.




SCHNIPPSCHNAPP HAARSTUDIO · Sabine Donhauser
Zengerstraße 36 · 92439 Altenschwand · Tel. (0 94 34) 90 11 70
Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Do. 8.30 Uhr bis 19.00 Uhr · Sa. 7.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Nadia Tabassum und Tochter Selina:
In der Gemeinde gibt es einen Kindergarten, eine Krippe und für die Schulkinder einen Hort. Für mich als allein-erziehende Mutter ist das perfekt. Überhaupt finde ich die Gegend mit dem See und dem Wald vor allem mit Kindern entspannend.




Hundeschule Wild
Verhältnismethode

Neunburg vorm Wald / Bodenwöhr / München
Wir arbeiten mit der **Verhältnismethode**
So wird Dein Hund zu Deinem Freund

- Welpen und Junghunde
- Jagdhunde
- Begleithunde
- Schutzhunde
- Problemhunde

Hundetrainer
Ausbilder für Herr/Frau und Hund

Mühlweg 1 · 92439 Bodenwöhr
Telefon: 0 94 34 / 20 36 59
Mobil: 01 57 / 73 08 83 90
E-Mail: hundeschule.wild@t-online.de
www.hundeschulewild.de

Dr. Anna-Karina
Wild
Zahnärztin
Akupunktur

Neunburger Straße 20
92439 Bodenwöhr
Telefon (0 94 34) 90 10 00

Sprechzeiten:
Mo., Mi. 7.30-11.30 Uhr
und 15.00-19.00 Uhr
Fr. 7.00-14.00 Uhr
Sa. 9.00-12.00 Uhr





Wirtschaftsstandort Bodenwöhr

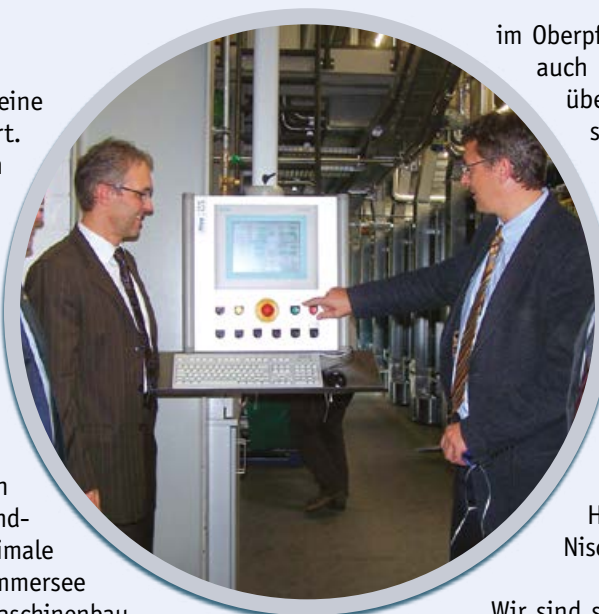
Das Gewerbe- und Industriegebiet (rechts) in Blechhammer

Bodenwöhr

Bodenwöhr wird in den letzten Jahren eine hervorragende Entwicklung attestiert. Unternehmen und Betriebe verfügen über hohe technologische Leistungsfähigkeit. Bodenwöhr – im Zentrum des Oberpfälzer Seenlands gelegen – ist eine Gemeinde mit einem modernen Ansiedlungskonzept unter dem Motto „Top-Standort für Top-Unternehmen“.

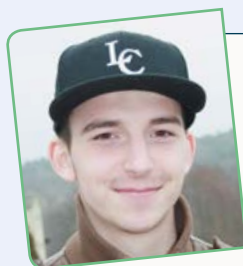
Bodenwöhr hat in den letzten fünf Jahren stark an Arbeitsplätzen zugenommen und besitzt unter den Gemeinden im Landkreis Schwandorf eine gesunde und optimale Wirtschaftskraft. Der Standort am Hammersee zeichnet sich durch hohe Kompetenz in Maschinenbau (Förderanlagen, Stahlbau), Chemie (Dichtbänder, medizinische Produkte), Betontechnologie, Lebensmittelverarbeitung und -veredelung sowie dem Recycling von Kunststoffen und Baumaterialien aus. Zusätzlich ist in Bodenwöhr der einzige Forsttechnik-Standort der bayerischen Staatsforsten. Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie investiert die Gemeinde aktuell und versorgt die Ortsteile mit Glasfaserverbindungen (bis zu 100 Mbit/s).

Das war nicht immer so. Nach einer großen Vergangenheit als starker Hammerwerkstandort auch in der Nachkriegszeit war nach 1971 zunächst ein wirtschaftlicher Abschwung zu verzeichnen. Das änderte sich mit der Ansiedlung der Firma illbruck im Jahre 1983, der Ausweisung des Gewerbe- und Industriegebietes Blechhammer, der Erschließung vieler Baugebiete und dem Ausbau des Tourismus



im Oberpfälzer Seenland. Nicht zu vergessen ist auch der Anschluss Bodenwöhrs an das überregionale Verkehrsnetz. Es siedelten sich neue Unternehmen an, die vermehrt Dienstleistungen nachfragten und die nachhaltige Entwicklung unternehmerorientierter, innovativer Dienstleistungen förderten. Mit der Nähe zum Zentrum Regensburg und Schwandorf entwickelte sich eine Eigendynamik der vernetzten Unternehmen. Es entstanden sowohl in der Produktion, der Dienstleistung und weiteren Folge-Clustern zahlreiche neue Arbeitsplätze. Die Gemeinde am Hammersee bemüht sich heute sowohl um Nischen- als auch um Wachstumsbranchen.

Wir sind stets offen für weitere Zukunftsfelder. Die Gemeinde hat sich das Ziel gesetzt, Standort für innovative Bereiche in Deutschlands zu werden. Die Entwicklungen auf dem Bau- und Energiemarkt zeigen, dass sich die Unternehmen in der Hammerseegemeinde, die sich mit der Entwicklung von Verfahren und Werkstoffen befassen, richtig spezialisiert haben. Aus all dem leiten sich hervorragende Zukunftschancen ab.



Christopher Ludascher:

Ich finde es toll, was die Gemeinde aus dem Weiher gemacht hat.

In der neuen Hammerseehalle finden viele Veranstaltungen statt, zum Beispiel der Sportlerball oder der Rosenmontagsball.

Übrigens: Nach 30 Jahren mit fortlaufenden Investitionen am zentralen Standort für die Produktion von Abdichtungsbändern und -folien hat sich der größte Arbeitgeber wieder für den innovativen Standort Bodenwöhr entschieden und hat dort aktuell sein europäisches Zentrallager angesiedelt.

Mit der Öffnung nach Osten ist Bodenwöhr aus einer Randlage mehr in das Zentrum Europas zurückgekehrt. Reichten die Handelsverbindungen des Bodenwöhrer Hüttenwerks in fast alle euro-



Firma mg plast



Musterhauspark FischerHaus

päischen Metropolen, so bildet die Gemeinde heute zusammen mit dem Landkreis Schwandorf wieder eine bedeutende Drehscheibe im Warenverkehr zwischen Ost und West. Dafür sorgt eine hervorragend ausgebaute Infrastruktur. So ist Bodenwöhr über das Bundesstraßen-, Autobahn- und Schienennetz in alle Richtungen bestens angebunden. Und die Flughäfen Nürnberg und München sind in knapp ein bis zwei Stunden gut erreichbar.

Bodenwöhr – Zu Hause im Oberpfälzer Seenland

Bodenwöhr zieht an: Menschen und Arbeit. Hier lebt und arbeitet man heute ganz modern, vor natur-historischer Kulisse, mit europäischer Kultur und bodenständigem oberpfälzer Flair, mit modernen Produktionsstätten und renommierten Firmen. In der Hammerseegemeinde gibt es heute nicht nur begehrten Wohnraum, sondern auch ein attraktives Wohnumfeld, besonders für Familien: Mit der Storchenprämie und dem Baukindergeld sowie weiteren Zusatzangeboten fördert die Gemeinde junge Familien.

Nicht nur in den Sommermonaten bietet die Idylle des Hammersees mit seinen zahlreichen Wegen und Plätzen vielfältige Freizeitmöglichkeiten. Es gibt etliche Märkte und Feste in und um Bodenwöhr. Die vielen Konzerte und Theateraufführungen werden unter freiem Himmel und in unserer Hammerseehalle aufgeführt. Unsere Vereine sorgen für eine reichhaltige Palette an Sport- und Freizeitgestaltung. Zu den Höhepunkten gehören die jährlichen Festspiele der Eisenzeit, das Bürgerfest und das Hammerseefest, die Brunnenfeste, Bälle und die vielen Dorffeste innerhalb unserer Gemeinde.



Lutz Saller:

Rund um den Hammersee gibt es sehr gepflegte Wanderwege.

Ich bin Mitglied im Eisstockverein. Im Sommer spielen wir auf der Bahn und im Winter auf dem Eis. Das ist immer interessant.

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ MOBILE WEB

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bodenwöhr. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Gemeinde Bodenwöhr entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Druck: Wicher Druck • Otto-Dix-Straße 1 • 07548 Gera

Fotos:
Gemeinde Bodenwöhr
Fotoagentur Altro
Stefan Gruber
Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald:
Seiten 4, 5, 8, 9, 10 – jeweils die oberen Bilder
Seite 13 oben (Besuch im Biergarten)
Quellennachweis: www.DieRedaktion.de – Ramona Schittenhelm

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2 • D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.total-lokal.de

92439049 / 2. Auflage / 2013


mediaprint
infoverlag





Foto: Touristenzentrum Oberpfälzer Wald

Bodenwöhr heißt seine Besucher herzlich willkommen

Bodenwöhr liegt im Herzen des Oberpfälzer Seenlandes, ca. 40 Kilometer von der UNESCO-Welterbestadt Regensburg entfernt und im südlichen Teil des Oberpfälzer Waldes. Der staatlich anerkannte Erholungsort ist auch Teil des Naturparks „Oberer Bayerischer Wald“.

Mit seinen vielfältigen Ortsteilen, dem Hammersee im Zentrum von Bodenwöhr, den netten Menschen und vielen Freizeitmöglichkeiten lädt Sie Bodenwöhr auf einen Besuch ein. Tagesausflüge nach Prag oder Pilsen, München oder Nürnberg bieten sich an.

Der staatlich anerkannte Erholungsort mit seinen Ortsteilen liegt inmitten einer vielfältigen Kulturlandschaft. Natürlich bieten sich daher viele Freizeitmöglichkeiten in der freien Natur an.

Im Gemeindegebiet hat der Bodenwöhrer Radclub fünf unterschiedliche Touren für Sie ausgewiesen. Sie verbinden die einzelnen Ortsteile, die Seniorenstrecke führt Sie bis nach Wackersdorf an den Murner See.

Sie sind lieber auf Schusters Rappen unterwegs? Fünf, durch den Naturparkverein sehr gut markierte Wanderwege führen sie rund um Bodenwöhr. Nicht zu vergessen: Der Qualitätsweg Goldsteig, einer der Top Trails of Germany. Von Bodenwöhr aus führen diese zwei kurzen Zuwege auf den Hauptweg dieses ausgezeichneten Weges.

Kulturelle Höhepunkte sind die Natur- und Kulturwochen am Hammersee mit szenischen Führungen zur Geschichte der Eisengewinnung und dem Festspiel „Eisenzeit“ Ende Juni/Anfang Juli. Darüber hinaus bietet Ihnen Bodenwöhr mit seinen Ortsteilen

zahlreiche Brauchtumsveranstaltungen. Vor allem das Bürgerfest im Juli und das Hammerseefest im August locken jedes Jahr zahlreiche Besucher an.

Zu einem richtigen Landurlaub gehört natürlich auch Gutes für Leib und Seele. Regionales, vor Ort gebräutes Bier, bayerische Küche, aber auch die gehobene Gastronomie verwöhnen Sie in und um Bodenwöhr.

Auch Camper kommen bei uns auf Ihre Kosten. Auf unseren vier Campingplätzen – alle direkt am See gelegen – bleiben keine Wünsche offen.

Kinderferienprogramme in Bodenwöhr und den Nachbargemeinden sowie dem Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen lassen auch bei den Kleinen keine Langeweile aufkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

Steuerberatung für Unternehmen und Privatpersonen Rechtsberatung

Steuer- & Rechtsanwaltskanzlei Faltermeier

Jürgen Faltermeier

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht

Marktplatz 6, 92436 Bruck

Tel: 09434 / 200 19 - 0; Email: kanzlei@ra-faltermeier.de



BAYERISCHE STAATSFORSTEN • AÖR

ForsttechnikBaySF

Industriestr. 4 • 92439 Bodenwöhr

Telefon 09434 9413 0

Telefax 09434 9413 20

info-forsttechnik@baysf.de

www.baysf.de



Inh. Fritsch Klaus e.K.

Biogasanlage
Entsorgung von
organischen Abfällen

Kneibitzweg 6

Warmersdorf

92439 Bodenwöhr

Tel.: 09434/902280

Fax: 09434/902282

Handy: 0162/2678756

fritsch.biostrom@gmx.de

www.fritsch-biostrom.de



Für wohngesundes Bauen

Das erste Fenstersystem mit
EC1^{PLUS} geprüften Produkten



Nachhaltigkeit hat bei uns einen hohen Stellenwert. Für uns haben nicht nur die Energieeffizienz und der Schutz der Umwelt Priorität, sondern auch die Wohngesundheit. Jetzt sind wir in der Lage Ihnen DAS ERSTE FENSTERSYSTEM MIT EC1PLUS GEPRÜFTEN ABDICHTUNGSPRODUKTEN anzubieten. Damit lassen sich die Anforderungen des nachhaltigen Bauens emissionsarm erfüllen.

www.illbruck.com

 **illbruck**
making it perfect.



Steuern Sie Ihre Zukunft. Steuern Sie Ihre Zukunft.

Eine Gemeinschaft von Steuerkanzleien mit fünf Berufsträgern und mehr als dreißig Mitarbeitern ist für Sie da.

Wir sind kompetente, zuverlässige und faire Partner für Unternehmen und Privatpersonen. Unser Interesse ist es, unsere Mandanten mit Aufgeschlossenheit und Begeisterung langjährig zu begleiten.

Ehrlichkeit, Fairness und Vertrauen sind unsere Basis für einen respektvollen Umgang mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern.



Dipl.-Betriebswirt (FH)

Andreas Hartl
Steuerkanzlei

Im Berg 13 · 92431 Neunburg v. Wald
Tel. 0 96 72/9 26 26-0
Fax 0 96 72/9 26 26-19



Hartl & Schneider
Steuerberater

Im Berg 13 · 92431 Neunburg v. Wald
Tel. 0 96 72/9 26 26-20
Fax 0 96 72/9 26 26-29



Schneider GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Nabburger Str. 10 · 92526 Oberviechtach
Tel. 0 96 71/92 05-0
Fax 0 96 71/92 05-20

www.steuer-oberpfalz.de